

Protokoll: Arbeitskreis Soester Modell

Mittwoch, 15.02.2017 ab 9:30 Uhr

Ort: Kraft-Maschinenbau GmbH, Rietberg Mastholte

Tagesordnung

1. Vorstellung des gastgebenden Unternehmens und anschließende Betriebsführung
2. Bericht aus den Unternehmen
3. Bericht aus der Hochschule

Teilnehmer/innen

Seitens der FH SWF

- Prof. Dr.-Ing. Andreas Brenke, Dekan FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik
- Prof. Dr.-Ing. Jens Bechthold, FB Maschinenbau-Automatisierungstechnik
- Prof. Dr.-Ing. Peter Thiemann, Dekan FB Elektrische Energietechnik
- Yvonne Fuchs, Standortmarketing Soest , Koordinatorin Soester Modell & Karrieretag

Seitens der Unternehmen:

- Frau Karoline Lampe, BEUMER Group GmbH & Co. KG
- Herr Burkhard Paul Pieper, BEUMER Group GmbH & Co. KG
- Frau Stefanie Knitt, Kaldewei GmbH & Co. KG
- Herr Dieter Werner, Kaldewei GmbH & Co. KG
- Frau Sabina Lütkemeyer, Kraft-Maschinenbau GmbH
- Herr Frank Hellmeyer, Kraft-Maschinenbau GmbH
- Herr Tobias Walkenfort, Kraft-Maschinenbau GmbH
- Herr Benedict Stratmann, HELLA KGaA Hueck & Co.
- Herr Daniel Hüttenhölcher, Hüttenhölcher Maschinenbau GmbH & Co. KG
- Frau Karin Barczewski-Vollmer, BJB GmbH Co. KG
- Herr Uwe Siebert, BJB GmbH Co. KG
- Frau Carina Bertram, OBO Bettermann GmbH & Co. KG
- Frau Alina Goette, OBO Bettermann GmbH & Co. KG
- Herr Martin Eing, Blumenbecker Gruppe
- Frau Jennifer Furmaniak, dbs Delta Business Service GmbH
- Herr Heinz-Josef Westbomke, GEA Westfalia Separator Group GmbH
- Herr Ludger Langer, Hammelmann GmbH

Protokollantin: Yvonne Fuchs

BA = Bachelor
ET = Elektrotechnik
FB = Fachbereich
MA = Master
MB = Maschinenbau

SEEM = Systems Engineering and Engineering Management
SoMo = Soester Modell
TRM = Technische Redaktion und Medienmanagement
TUM = Technik- und Unternehmensmanagement
WS = Wintersemester

1. Begrüßung

Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Hellmeyer. Kurzvorstellung des Unternehmens, welches im Sondermaschinenbau tätig ist. Präsentation der Unternehmenshistorie anhand eines Imagesfilmes anlässlich des 200-jährigen Jubiläums (2016), mit anschließender Betriebsführung.

2. Bericht aus den Unternehmen – Statusberichte

BEUMER Group GmbH & Co. KG | Herr Pieper

Aktueller Stand: 9 Studierende MB, 8 Studierende ET, 1 Studierender TRM;

Ab Herbst 2017 geplant: 3 Studierende MB, 1 Studierender ET, welche zuvor eine Ausbildung bei BEUMER absolvierten;

Masterabschlüsse werden analog zum Soester Modell gefördert, wobei diese häufig an anderen Hochschulen absolviert werden; ein Teil der Masterabsolventen verweilt nach dem Abschluss nicht (lange) im Unternehmen;

Auslandsaufenthalte fester Bestandteil des Soester Modells bei BEUMER;

BEUMER hat viele Anfragen zum Dualen Studium seitens der Bewerber;

BJB GmbH Co. KG | Herr Siebert

Aktueller Stand: Insg. 12 Studierende

Blumenbecker Gruppe | Herr Eing

Aktueller Stand: bisher keine Studierenden, Einführung wird derzeit geplant;

Kandidatensuche erweist sich als schwierig;

Verbundstudium wurde in der Vergangenheit bereits begleitet;

dbs Delta Business Service GmbH | Frau Furmaniak

Aktueller Stand: 12 Werkstudenten (BA & MA WIWI Meschede, FH SWF);

Kurzvorstellung des Unternehmens;

Kaldewei GmbH & Co. KG | Frau Knitt

Aktueller Stand: 2 Studierende MB, 1 Studierende DPM, 1 Studierender TRM;

Einführung eines Patenmodells für die Studierenden, um die Bindung an das Unternehmen / Abteilung zu erhöhen und Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit zu erleichtern;

Kraft-Maschinenbau GmbH | Herr Hellmeyer

Aktueller Stand: Insg. 8 Studierende, davon 4 Studierende MB, 1 Studierender ET, 3

Studierende an anderen Hochschulen; Die MB-Studierenden absolvierten zuvor im Unternehmen eine Ausbildung;

BA = Bachelor
ET = Elektrotechnik
FB = Fachbereich
MA = Master
MB = Maschinenbau

SEEM = Systems Engineering and Engineering Management
SoMo = Soester Modell
TRM = Technische Redaktion und Medienmanagement
TUM = Technik- und Unternehmensmanagement
WS = Wintersemester

GEA Westfalia Separator Group GmbH | Herr Westbomke
Aktueller Stand: Insg. 75 Studierende, davon 8 im Soester Modell;
Tendenziell wollen die Studierenden nach dem Abschluss im Unternehmen bleiben

Hammelmann GmbH | Herr Langer
Aktueller Stand: 1 Studierender MB

HELLA KGaA Hueck & Co. | Herr Stratmann
Aktueller Stand: Insg. ca. 60 Studierende, 9 Studierende ET, 13 Studierende MB;
Ab Herbst 2017 geplant: 2 Studierende ET im Soester Modell;
Zukünftig werden weniger Bachelor Studierende rekrutiert und dafür mehr Master-Studierende gesucht;

Hüttenhölcher Maschinenbau GmbH & Co. KG | Herr Hüttenhölcher
Aktueller Stand: 1 Studierender MB
Ab Herbst 2017 geplant: 2 Studierende MB, welche zuvor eine Ausbildung im Unternehmen absolvierten;

OBO Bettermann GmbH & Co. KG | Frau Bertram
Aktueller Stand: 1 Studierender MB im erweiterten SoMo
Geplant: Ausweitung auf den Studiengang TRM
OBO praktiziert im kaufmännischen Bereich die Kombination von Ausbildung zur Industriekauffrau / VWA Betriebswirtin / BA; Vergleichbares Angebot (ohne den Betriebswirt) in Soest wären der Wirtschaftsingenieur und Bachelor of Business Administration in Kombination mit dem SoMo;

3. Bericht aus der Hochschule

Herr Hellmeyer spricht die Wohnraumsituation in Soest an, auch im Hinblick auf die damit einhergehende Förderung der persönlichen Entwicklung und der Bildung von Lerngruppen der Studierenden. Herr Thiemann weist darauf hin, das ab Herbst 2018 ein weiteres, neues Wohnheim auf dem ehemaligen Coca Cola Gelände (fußläufig zum Campus) fertiggestellt sein wird.

Aus der Unternehmensperspektive Kraft's, stellt Herr Walkenfort dar, könnten hinsichtlich der Inhalte des Studiengangs ET Anpassungen erfolgen. Insbesondere mehr Grundlagen in der Informatik. Die Automatisierung und Steuerung der Kraft Sondermaschinen erfordert Wissen aus den Bereichen Informatik, Automatisierungstechnik, sowie SPS- und Hochsprachenprogrammierung.

Herr Thiemann weist auf die neue Stellenbesetzung der Professur Automatisierungstechnik (Herr Schwung) hin, dessen Schwerpunkt die geforderten Themen abdecken, u.a. auch Datenanalyse, vorbeugende Instandhaltung, somit insgesamt vermehrt Informatikanteile. Mehr zu Herrn Prof. Dr.-Ing. Schwung und seinem Lehrgebiet: http://www4.fh-swf.de/de/home/ueber_uns/standorte/so/fb_eet/doz_eet/profs_eet/schwung/index.php

BA = Bachelor
ET = Elektrotechnik
FB = Fachbereich
MA = Master
MB = Maschinenbau

SEEM = Systems Engineering and Engineering Management
SoMo = Soester Modell
TRM = Technische Redaktion und Medienmanagement
TUM = Technik- und Unternehmensmanagement
WS = Wintersemester

Erweitertes Soester Modell

Während des letzten Arbeitskreises Soester Modell wurde seitens Frau Fuchs das erweiterte Soester Modell und dessen Besonderheiten vorgestellt und Empfehlungen zum organisatorischen Ablauf gegeben. Dies führte zu einer neuen Betrachtung des ausbildungsintegrierenden erweiterten Soester Modells, auch unter Berücksichtigung weiterer Studienformen anderer Hochschulen.

Der bisherige Verlauf des Modells sieht den simultanen Beginn von Studium und Ausbildung vor. Zwecks Ablegen der IHK- Prüfung Teil II, ist eine Beurlaubung vom Studium im dritten Jahr geplant. Ein alternativer Ablauf des Modells wird bereits langjährig bei BJB praktiziert, welches Herr Siebert vorstellt:

BJB GmbH Co. KG | Herr Siebert | Erweitertes Soester Modell

Herr Siebert berichtet von der Einführung des Modells im Unternehmen vor über 15 Jahren und der Problematik geeignete Bewerber zu finden.

Bei BJB werden die künftigen Studierenden ein Jahr als reine Auszubildende begleitet. Damit wird das eine Jahr, welches komplett im Betrieb stattfindet, vor den Studienbeginn gelegt. Das Studium beginnt somit zum WS des Folgejahres und es entfällt eine Beurlaubung seitens der Hochschule. Die IHK-Prüfungen eins und zwei werden von den dann Studierenden innerhalb von vier Monaten abgelegt. Der erste Teil im April und der zweite Teil im Juli des letzten Ausbildungsjahres. Während der Parallelität von Ausbildung und Studium sind die Studierenden einen Tag im Unternehmen, auch damit der Bezug zum Unternehmen dauerhaft erhalten bleibt. Die Auszubildenden / Studierenden erhalten Werkunterricht und besuchen die Berufsschule, welche Blockunterricht anbietet. Weiterer Vorteil aus Unternehmenssicht ist die damit einhergehende Erhöhung der Zeiten im Betrieb.

Frau Knitt erfragt, warum BJB nicht erst die Ausbildung und anschließend ein Studium anbietet. Herr Siebert beantwortet dies mit dem Zeitfaktor, da kurzfristige Bedarfe durch sich schnell verändernde Unternehmenssituationen entstehen. Die Tendenz, bei den Bewerbern einen anderen Zeithorizont anzustreben, als die Berufqualifikationen sukzessive zu absolvieren, wird von Herrn Brenke bestätigt. Interessierte und Studierende mit einem hohen Maß an Eigeninitiative fragen kürzere Ausbildungsbiografien nach. Dies wird frühzeitig transportiert und, so stellt Herr Pieper fest, entspricht der aktuellen Bildungspolitik.

Das Unternehmensargument für ein ausbildungsintegrierendes Modell sieht Herr Siebert in dem finanziellen Anreiz, da nach dem Ausbildungsende eine höhere Vergütung erfolgt als für ausschließlich Studierende.

Anmerkung Protokollantin: Sowohl im MB und in der ET wird der freie Tag seitens der Hochschule ermöglicht. Sollte es zu Veranstaltungsüberschneidungen kommen, die Bitte um Rückmeldung, zwecks Abstimmung mit den jeweiligen Fachbereichen.

Herr Siebert resümiert, unter Berücksichtigung der vorangegangenen Diskussion und Darstellung der Anforderungen von Herrn Walkenfort, dass mit der fortschreitenden

BA = Bachelor
ET = Elektrotechnik
FB = Fachbereich
MA = Master
MB = Maschinenbau

SEEM = Systems Engineering and Engineering Management
SoMo = Soester Modell
TRM = Technische Redaktion und Medienmanagement
TUM = Technik- und Unternehmensmanagement
WS = Wintersemester

Spezialisierung und Komplexität in den Unternehmen sich auch die Anforderungen an die Hochschulen verändern.

Herr Brenke betont die Ausrichtung im FB MB, ein breites Wissensfundament zu vermitteln, mit dem Schwerpunkt auf der technischen Grundausbildung im Bachelor-Studium. Während des Studiums ist eine Vertiefung möglich, ebenso können Masterabschlüsse oder Weiterbildungen Spezialisierungen ermöglichen.

Bei BJB wird Spezialwissen ebenso durch die Bildung interdisziplinärer Teams, z.B. bestehende Mitarbeiter der Fachrichtung MB, ET und Informatik, transferiert.

Herr Brenke erwähnt in diesem Zusammenhang die Einführung des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau in der Studienform Verbundstudium für das kommende WS. Der Studiengang mit einer Regelstudienzeit von 4,5 Jahren wird an 16 Samstagen pro Semester die Präsenz der Studierenden erfordern. Diese Studienform ist sowohl ausbildungs-, als auch berufsbegleitend möglich und ist somit für Mitarbeiter attraktiv, die Weiterbildungen anstreben. Zwecks Personalbindung von guten Mitarbeitern empfiehlt Herr Brenke weiterhin die in Soest etablierten Masterstudiengänge TUM und SEEM.

Es folgt ein Austausch hinsichtlich der Studienformen an anderen Hochschulen, den individuellen Besonderheiten in der Berufsvorbereitung der unterschiedlichen Schulformen und der Möglichkeiten für Unternehmen aus Schulkooperationen zukünftiges Personal zu rekrutieren. Erneut wird die „Bildungsschere“ bei den Bewerbern bzw. Schulabsolventen thematisiert. Um diese Lücke für die Studierenden zu schließen, benennt Herr Brenke die eingerichteten Lernzentren des Campus Soest. Ergänzend werden dazu von Herrn Thiemann die Studienform „Studium Flexibel“ und das Studierendencoaching genannt.

Termine

Arbeitskreis Soester Modell: Mi, 20.09.2017; ca. 9:30 bis ca. 12 Uhr | Campus Soest

BA = Bachelor
ET = Elektrotechnik
FB = Fachbereich
MA = Master
MB = Maschinenbau

SEEM = Systems Engineering and Engineering Management
SoMo = Soester Modell
TRM = Technische Redaktion und Medienmanagement
TUM = Technik- und Unternehmensmanagement
WS = Wintersemester